



Basiswissen „Rund ums Pferd“

Basiswissen „Rund ums Pferd“

Lektion 1

Begegnung mit dem Pferd

Lektion 2

Haltung, Fütterung, Gesundheit

Lektion 3

Pflege

Lektion 4

Ausrüstung von Pferd & Reiter

Lektion 5

Führen und Reiten



Lektion 1

Begegnung mit dem Pferd

Herdentier, Lauftier, Fluchttier

Alle Pferde haben **natürliche Bedürfnisse** und **typische Verhaltensweisen**. Unsere Pferde haben diese Eigenschaften von ihren wild in der Steppe lebenden Vorfahren geerbt. So ist das Verhalten als Herdentier, Lauftier und Fluchttier typisch für Pferde.

Herdentier

- Pferde fühlen sich in einer Gemeinschaft wohl
- Sie suchen Kontakt zu anderen Pferden
- Sie haben eine feste Rangordnung

Rangordnung

Um festzulegen, wer der **Chef** ist, reicht oft schon eine Angeberhaltung oder ein drohendes Quietschen. Manchmal wird das auch in einer Rauferei, mit Bissen und Tritten, entschieden - bis einer zurückweicht und nachgibt.



Leittiere

Eine **Pferdeherde** ist mit einer großen Familie zu vergleichen. Es gibt Leittiere (vergleichbar mit Vater/Mutter). Sie sind die **Anführer** und leiten die Gruppe. Sie gelten als die Beschützer der Herde. Jüngere Pferde suchen daher oftmals Gesellschaft von älteren, erfahrenen Pferden.

Lauftier

Pferde, die sich völlig frei bewegen können, legen täglich große Strecken zurück. Gemütlich im **Schritt** beim Grasens, ausdauernd im **Trab** um weite Strecken zurückzulegen und auf der Flucht im rasenden **Galopp**. Das sind die drei **Grundgangarten** eines Pferdes. Damit sie zufrieden und ausgeglichen sind, brauchen Pferde jeden Tag ausreichend Bewegung.

Fluchttier

Pferde sind friedliebende Tiere. Sie kämpfen nur, wenn es unbedingt sein muss. Sollte Gefahr drohen, rät ihnen der Instinkt zur Flucht. Wenn das Pferd im Alltag Angst bekommt und fliehen möchte, nennt man das in der Reitersprache **scheuen**. Pferde haben sehr scharfe Sinne und erkennen Gefahr viel schneller als wir Menschen. Sie scheuen schnell bei unbekanntem Gegenständen. Zum Glück sind sie aber auch sehr neugierig und versuchen etwas Unbekanntes erst zu beschnuppern, um zu erkennen ob davon Gefahr ausgeht.

Pferde & Ponys - Farben und Abzeichen

Pferde und Ponys

Pferde und Ponys unterscheiden sich in erster Linie durch die Größe (Stockmaß). Pferde bis zu **1,48 m** werden als Ponys bezeichnet. Das Stockmaß wird vom Boden bis zum Widerrist gemessen.

Pferd
größer
als 1,48 m



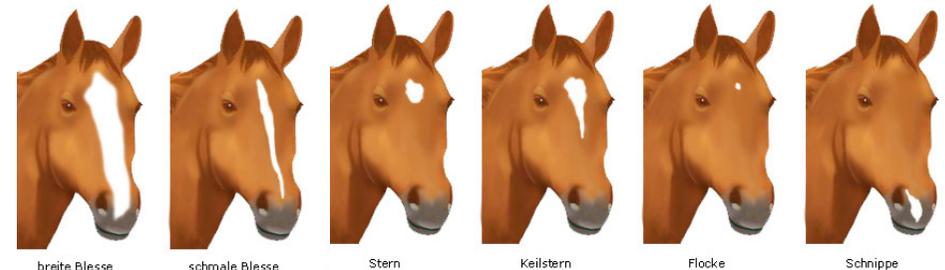
Pony
bis
max. 1,48 m

Farben und Rassen

Pferde können unterschiedliche Fellfarben haben. Die Wichtigsten sind:

- **Schimmel** (weiß)
- **Rappe** (schwarz)
- **Brauner** (hell- / dunkelbraun mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif)
- **Fuchs** (rotbraun/rötlich mit Mähne & Schweif in derselben Farbe oder heller)
- **Schecke** (zweifarbige oder dreifarbige gefleckte Pferde)

Manche Pferde haben auch weiße Flecken im Gesicht oder weiße Partien an den Beinen. Diese Stellen nennt man **Abzeichen**, diese sind unveränderlich. Weitere einzigartige Kennzeichnungen an Pferden sind die Lage der Wirbel im Fell oder die genaue Form der Kastanien (verhornte Stellen an den Innenseiten der Beine).



breite Blesse

schmale Blesse

Stern

Keilstern

Flocke

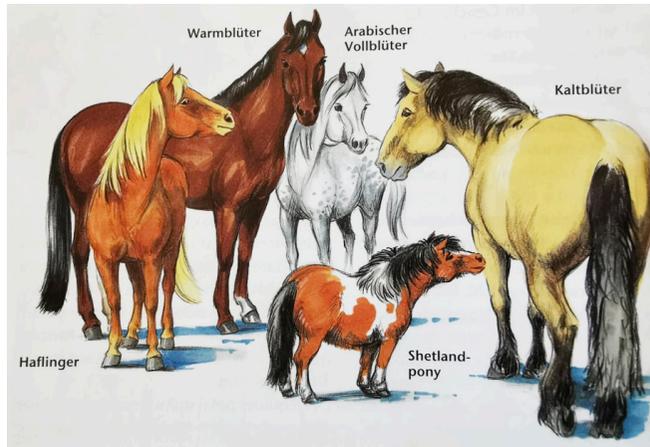
Schnippe

Equidenpass

Jedes Pferd braucht heutzutage einen Equidenpass. Darin werden neben Alter, Besitzer, Impfungen etc auch die unveränderlichen Kennzeichen eines Pferdes eingetragen. So kann ein Pferd mit Hilfe des Passes eindeutig identifiziert werden. Der Equidenpass wird beispielsweise beim Verkauf eines Pferdes, auf dem Turnier oder beim Tierarzt benötigt.

Die wichtigsten Pferde & Ponyrassen

Seit mehreren hundert Jahren werden Pferde mit unterschiedlichen Eigenschaften gezüchtet. Daher gibt es nun viele Rassen. Weibliche Pferde nennt man **Stuten**. Männliche Pferde sind **Hengste**, oder - wenn sie kastriert sind - **Wallache**. Diese sind oft leichter im Umgang.



Kaltblüter

Die großen und schweren Pferde wurden früher vor allem für die Arbeit auf dem Feld eingesetzt. Heutzutage sind sie seltener und werden zum Holzrücken im Wald gebraucht oder vor Kut-schen gespannt. Viele Kaltblüter werden auch geritten.



Warmblüter

Unsere heutigen Reitpferde sind größtenteils Warmblüter. Sie werden in verschiedenen Gebieten gezüchtet. Jede Rasse besitzt ein eigenes Brandzeichen. Ziel der Zuchtverbände ist es

- ein edles, gut gebautes Pferd
- mit schwingvollen Bewegungen
- einem menschenfreundlichen Charakter
- das sich gut reiten lässt



zu züchten. Zur eindeutigen Kennzeichnung der Rasse wird das **Brandzeichen** auf den linken Hinterschenkel eingebrannt. Mittlerweile ist es auch üblich einen Microchip unter die Haut einzupflanzen. Mit Hilfe eines Lesegeräts kann man die nötigen Informationen zum Pferd ablesen.



Vollblüter

Vollblüter gelten als die edelsten & schnellsten Pferde. **Arabische Vollblüter** (siehe Bild) sind z.B. für ihre Schönheit, Ausdauer und Menschenfreundlichkeit bekannt. **Englische Vollblüter** werden seit über 200 Jahren speziell für Pferderennen gezüchtet.



Robustpferde

Robustpferde/ponys stammen von Inseln im Norden oder aus Gebirgsregionen. Sie sind Wind und Wetter gewohnt und daher unempfindlicher. Zu Robustrassen gehören z.B. der **Haflinger**, **Fjordpferde/Norweger** (siehe Bild), **Islandpony** oder **Shetlandponys**.



Spezialrassen

Einige Rassen wurden auch extra für spezielle Verwendungszecke gezüchtet, zum Beispiel die **Quarter Horses**. Sie wurden speziell für das Hüten von Rindern im Wilden Westen Amerikas gezüchtet. Immer beliebter werden auch die sogenannten Barockpferde, wie zum Beispiel **Friesen**, **Andalusier**, **Spanier** oder **Lusitanos**.



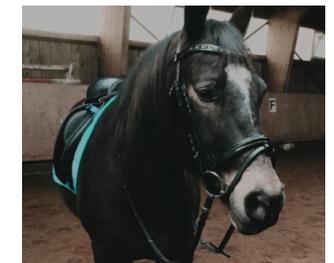
weitere Rassen



Tinker



Dülmener Pony



Quarter Horse

Bildquelle: https://www.t-online.de/leben/familie/id_43150864/brandzeichen-fuer-pferde-sollen-verboten-werden.html
Die Reitabzeichen 10-6 ; Isabell von Neumann-Cosel, Jeanne Kloepfer; 5. Auflage 2019

Der Pferdekörper und die Sinnesorgane

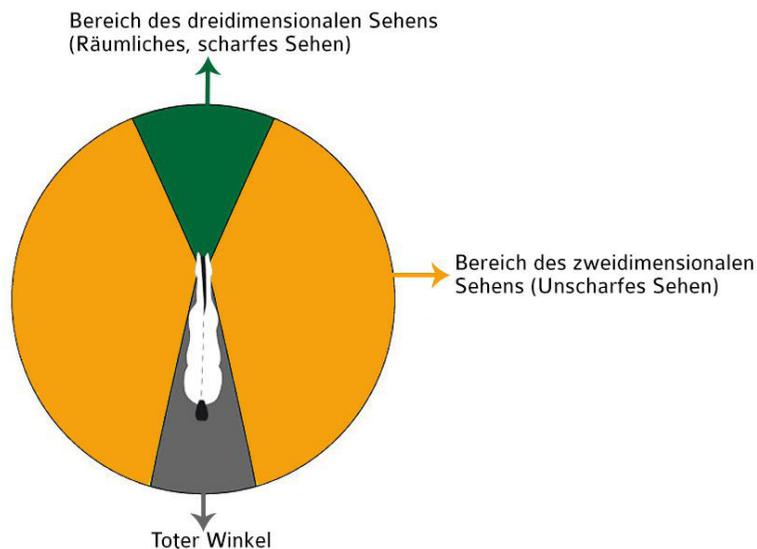
Die ersten Vorfahren unserer heutigen Pferderassen lebten vor über 60 Millionen Jahren. Sie waren so klein wie Füchse und waren im brodelnden Sumpfwald auf der Suche nach Laub. Mit dem Klima und den natürlichen Landschaften änderte sich auch das Pferd. Es wurde größer und schneller. Seine Klauen wuchsen zu Hufen und es ernährte sich von Gras.

Urwildpferde

Urwildpferde waren mittelgroße, zottige Ponys mit breiten dicken Köpfen, hellem Maul und einem schwarzen Aalstrich. Sie lebten in grasbewachsenen Steppen. Sie sind heute ausgestorben. Heutzutage leben auch nur noch wenige Pferde in freier Wildbahn. Von ihren Vorfahren haben unsere Pferde heute besonders leistungsfähige Sinnesorgane geerbt.

Wache Augen

Ihre Augen liegen seitlich am Kopf. So können Sie gleichzeitig nach links, nach rechts, nach vorne und hinten schauen. Richtig scharf erkennen Sie nur das, was sie mit beiden Augen sehen. Ein Auge reicht aber dafür aus, Bewegungen in weiter Ferne wahrzunehmen. Hinter sich haben die Pferde einen toten Winkel, in dem sie gar nichts sehen. Näherst du dich von dort, könnte das Pferd erschrecken und ausschlagen, weil es eventuell Gefahr wittert.



Bildquelle: <https://pferde-magazin.info/anatomie-13von25-das-auge-des-pferdes/>

Hellhörige Ohren

Pferde hören besser als Menschen. Schrille und laute Geräusche sind ihnen unangenehm. Deshalb:

- Sprich mit deinem Pferd ruhig, leise und mit möglichst tiefer Stimme
- Vermeide Geschrei und Streit im Stall

Empfindliche Haut und Nase

Pferde riechen fremdartige Gerüche bereits aus weiter Ferne. Sie können sogar davor scheuen, z.B. vor stark riechenden Medikamenten. Ihre Tasthaare am Maul und an den Nüstern, können Fremdkörper aus dem Futter sortieren. Sie dürfen auf keinen Fall abgeschnitten werden. Ihre Haut ist sehr empfindlich. Sie lassen sich gerne streicheln, können aber auch kitzelig sein. Die Haut der Pferde kann sogar Fliegen wegzucken.



Körperbau

Pferde laufen auf ihren Zehenspitzen. Sie können bereits wenige Stunden nach der Geburt in voller Geschwindigkeit mit der Herde mitlaufen. Dank ihrer leistungsfähigen Lunge und besonders konstruierten Sehnen ist das möglich.



Die Sprache der Pferde

Pferde sind leise Tiere. Sie wiehern nur, wenn sie aufgeregt sind, z.B. wenn eine Mutter nach ihrem Fohlen schreit. Pferde können neben dem Wiehern, auch

- zur Begrüßung leise schnauben
- zur Abwehr eines fremden Pferdes laut quietschen
- bei Zufriedenheit prusten
- bei Aufregung wütend schnorchen

Im Alltag verhalten sie sich meistens lautlos. Selbst Schmerzen ertragen sie stumm. Trotzdem haben sie viele Möglichkeiten sich gut zu verständigen: Gesichtsausdruck, Ohrenspiel, Körperhaltung und Bewegungen.

Auf den ersten Blick

Pferde können in sekundschnelle erkennen wie ein anderes Pferd auf sie zukommt. Ein aufgeregtes Pferd kann andere schnell anstecken und sogar eine ganze Herde in die Flucht treiben. Pferde schätzen auch uns Menschen anhand unserer Bewegungen und Körperhaltung schnell ein. Sie merken daher auch schnell, wenn wir vor ihnen Angst haben.

Freund und Feind

Unter Pferden gibt es enge Freunde und hartnäckige Feinde. Selbst nach langer Trennung erkennen sie ehemalige Stallgenossen. Befreundete Pferde stehen gerne nah beieinander. Sie kraulen sich gegenseitig am Mähnenkamm oder Widerrist. Verfeindete Pferde gehen mit angelegten Ohren aufeinander los, beißen oder schlagen sich manchmal sogar. Aber nicht jeder Streit ist ernst. Oft spielen sie auch einfach nur miteinander.



Normal aufgerichtete Ohren



stark aufgerichtete Ohren mit engem Abstand zwischen den Ohren (Anspannung)



seitlich abgestellte Ohren (Unsicherheit)



angelegte Ohren (Stress, Aggression)

Mit Pferden umgehen

Pferdefreund werden

Als echter Pferdefreund reicht es nicht, das Tier einfach nur gern zu haben. Du musst dich über instinktive Verhaltensweisen und natürliche Bedürfnisse schlau machen. Für das Pferd sind andere Dinge wichtig als für den Menschen. Das Vertrauen eines Pferdes zu erhalten kostet viel Zeit und Geduld. Die drei wichtigsten Punkte sind:

- Respekt - den dir das Pferd entgegenbringt
- Vertrauen - als Grundlage für ein harmonisches Miteinander
- Gehorsam - damit das Pferd dich nicht in Gefahr bringt

Für das Pferd muss auch die Rangordnung geklärt sein. Du musst der Boss sein, damit das Pferd sich bei dir sicher fühlen kann. Am Ende gehorcht dir das Pferd selbst dann, wenn ihm sein Instinkt zur Flucht rät.

Lob oder Strafe

Pferde lernen schnell. Sie machen freiwillig und gern, was ihnen Spaß macht. Sie vermeiden aber auch das was ihnen unangenehm ist. Sie haben allerdings keine Launen wie wir Menschen. Wenn sie nicht das tun, was wir wollen, haben wir es nicht klar genug gefordert. Strafen machen in so einem Fall keinen Sinn. Pferde verstehen Schimpfen, grobe Behandlung oder Schläge nicht. Das beste Mittel ist daher das Lob, um das Pferd in seinem Verhalten noch zu bekräftigen. Lob kann eine sanfte Stimme, Klopfen am Hals oder das Beenden der Aufgabe sein. Ein Leckerbissen als Belohnung darf aber nur sparsam eingesetzt werden.

Konflikte

Sollte es doch zu Problemen kommen, wird ein Pferd sein Verhalten am ehesten ändern, wenn es ihm unangenehm oder unmöglich gemacht wird. Zum Beispiel will dein Pferd immer nach dir schnappen. Binde es so an, dass es ihm nicht möglich ist. Nach einiger Zeit wird es ihm zu langweilig und es gibt nach.



Wenn der Umgang mit Pferden nicht klappt, suche den Fehler zuerst bei dir.

DAS 1x9 DER PFERDEFREUNDE

FÜR HARMONIE VON MENSCH UND PFERD

1.

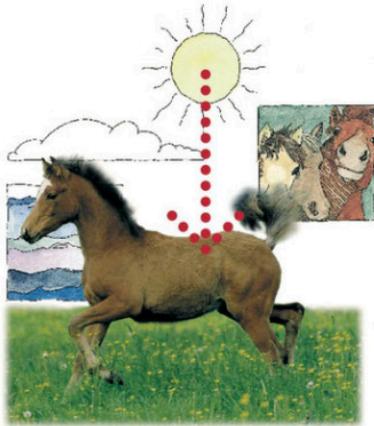
PFERDE BRAUCHEN MENSCHEN

Pferde sind auf uns Menschen angewiesen. Wir Pferdefreunde tragen die Verantwortung dafür, daß es jedem einzelnen Pferd gut geht - auch du.



2. PFERDE MÜSSEN RICHTIG VERSORGT WERDEN

Pferde brauchen Wasser und Futter, Licht und Luft, viel Bewegung und Kontakt zu anderen Pferden. Wir Pferdefreunde sorgen dafür, daß es jedem Pferd gut geht - auch du.



Alle Pferde sind wertvoll

4.

Alle Pferde verdienen Pflege und Zuneigung, egal ob jung oder alt, Weidepony oder Turnierpferd, Zuchtstangst oder ausgedientes Schulpferd. Wir Pferdefreunde wissen, daß alle Pferde gleich gut behandelt werden müssen - auch du.



5.

Pferde und Menschen haben eine lange gemeinsame Geschichte

Zwischen Pferden und Menschen besteht seit tausenden von Jahren eine enge Verbindung. Wir Pferdefreunde sind bereit, vom enormen Wissen früherer Zeiten und fremder Kulturen über Pferde zu lernen - auch du.



6. PFERDE SIND GUTE LEHRER

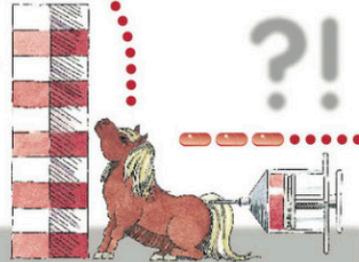
Pferde spüren Ungeduld und Unbeherrschtheit. Sie belohnen Freundlichkeit und Geduld. Wir Pferdefreunde lernen gern von unseren Pferden - auch du.



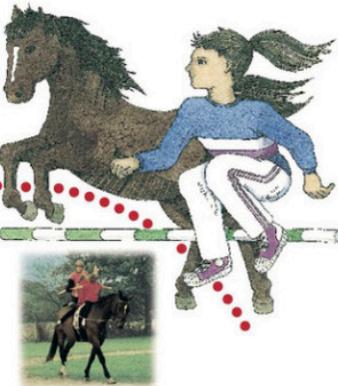
8.

LEISTUNGEN DÜRFEN NICHT ERZWUNGEN WERDEN

Pferde verfügen über unterschiedliches Talent und Leistungsvermögen. Wir Pferdefreunde respektieren die natürlichen Grenzen eines Pferdes und beeinflussen seine Leistungsfähigkeit nicht durch Gewalt, Zwang und Medikamente - auch du nicht.



7.



PFERDE UND MENSCHEN MÜSSEN MITEINANDER LERNEN

Pferde und Menschen brauchen für den gemeinsamen Sport eine gute Ausbildung, die nie aufhört. Das wichtigste Ziel für uns Pferdefreunde ist die harmonische Verständigung mit dem Pferd - auch für dich.

9.

Pferde haben ein Recht auf ein würdiges Lebensende

Pferde haben ein kürzeres Leben als Menschen. Auch am Lebensende lassen wir Pferdefreunde unser Pferd nicht im Stich und ersparen ihm unnötige Angst, Schmerzen und Qualen.



3. DIE GESUNDHEIT GEHT VOR

Gesundheit und Zufriedenheit des Pferdes sind wichtiger als Erfolge um jeden Preis. Uns Pferdefreunden geht das Wohl jedes einzelnen Pferdes vor - auch dir.

www.PFERD-AKTUELL.DE

Das ist unser Ziel - dafür treten wir an.



Deutsche Reiterliche Vereinigung



Fragen zu Lektion 1

1. Welches Verhalten haben unsere Pferde von ihren wild lebenden Vorfahren geerbt?

2. Welche drei Grundgangarten besitzt ein Pferd?

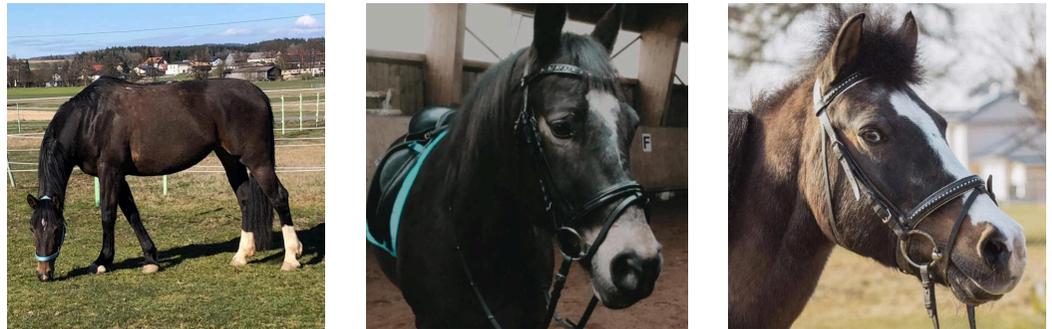
3. Wann scheuen Pferde?

4. Was ist der Unterschied zwischen Pferden und Ponys?

5. Welche Fellfarben haben die Pferde auf den Bildern?



6. Welche weiße Abzeichen haben die Pferde auf den Bildern?



7. In welche Rassen kann man Pferde grob einteilen?

8. Nenne 4 Robustpferdearten.

9. Welche Sinnesorgane sind bei Pferden besonders leistungsfähig?

10. In welche Bereiche teilt sich das Sichtfeld eines Pferdes auf?

11. Wie verständigt sich ein Pferd?

12. Was sagt dir das Ohrenspiel eines Pferdes?

13. Was sind die drei wichtigsten Punkte für den Umgang mit jedem Pferd:

14. Wie lautet das 1x9 der Pferdefreunde?
